

Mosaik

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung**

Band (Jahr): **72 (1994)**

Heft 1

PDF erstellt am: **04.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

M

O

S

Honig



Dass es Max-Havelaar-Kaffee gibt, darüber hat die Zeitlupe schon berichtet. Seit kurzem wird auch Honig mit diesem Gütesiegel gehandelt, so kommen kleinbäuerliche Honigproduzenten in der Dritten Welt zu einem fairen Preis. Die schweizerischen Bienenzüchter unterstützen diese Aktion. Erhältlich ist dieser Honig (aus Chile, Guatemala, Mexiko, Uruguay) in Caritas-Läden, Coop, Dritt-Welt-Läden, EPA, Globus, Helvetas-Versand, Jelmoli, OS3, Volg und zahlreichen Bio- und Detailverkaufsläden. Weitere Informationen bei *Max-Havelaar-Stiftung, Grellingerstr. 60, 4052 Basel.*

Tageskarten und Skipässe

Über die Kosten von Tageskarten und Skipässen in den Wintersportorten, aber auch über die Angebote der Bahnen, Schiffe und Postautos während des ganzen Jahres informiert die Reka-

Broschüre «Öffentlicher Verkehr 93/94». Gratis für Mitglieder, sonst für 3 Franken erhältlich bei

Reka, Neuengasse 15, 3001 Bern, Tel. 031/312 55 66.

Medikamente sind Sondermüll

Medikamente, die nicht mehr benötigt werden, gehören nicht in den Abfall, sondern sollten in die Apotheke zurückgebracht werden. Bitte warten Sie nicht zu lange, bis Sie Ihr «Apothekerkästchen» aufräumen. Noch brauchbare, nicht verfallene Medikamente werden von den Apotheken an karitative Organisationen (Rotes Kreuz, Pharmaciens sans frontières, Missionsstationen usw.) weitergeleitet.

Münzen in fremder Währung

Bis jetzt sind über 100 Kilo Münzen und Noten (Wert schätzungsweise Fr. 5000.–) für die Aktion «Denk an mich» – Ferien für Behinderte – zusammengekommen. Diese Aktion, welche vom Reisebüro Sonnenberg unterstützt wird, läuft dank des guten Erfolges weiter. Wer also noch Kleingeld von Auslandsreisen hat, bestellt sich einen «Aktion: Denk an mich»-Umschlag beim: *Reisebüro Sonnenberg, Hauptstr. 24, 4562 Biberist, Tel. 065/32 22 01.*

Saison für Senioren

Alle Jahre wieder: Der Schweizer Hotelier Verein hat in der Broschüre «Saison für Senioren» Betriebe zusammengefasst, die während der Zwischensaison, und zum Teil das ganze Jahr hindurch, günstige Pauschalen für Senioren anbieten. Das Verzeichnis ist zu beziehen bei *Schweizer Hotelier Verein, Monbijoustr. 130, Postfach, 3001 Bern, Tel. 031/370 41 11.*

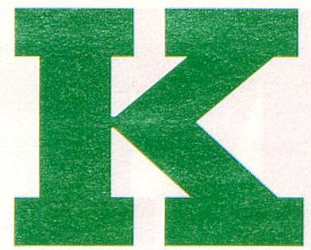
Neu aufgelegt

Ein Nachdruck des Buches von Ottilia Grubenmann, Hebamme, «200 Praxisfälle» (635 S.) und eine Fortsetzung (518 S.) sind erschienen. Beide Bücher zusammen kosten Fr. 90.–, einzeln je Fr. 48.– (dazu kommen noch Porto und Verpackung), erhältlich in Buchhandlungen oder direkt bei *Ottilia Grubenmann, Gaiserstrasse 21a, 9050 Appenzell.*

prüf mit

Die Zeitschrift «prüf mit» (10/93) enthält einen Test über Jugendsparkonten oder -hefte. Nicht bei allen getesteten Banken können Drittpersonen – also Grosseltern – ein Jugendsparkonto eröffnen, bei dem sie das Verfügungsrecht nicht an die Eltern abtreten müssen. «prüf mit» kostet Fr. 5.50.

Die «prüf mit»-Sonderausgabe «Sicher Skifahren» informiert von der Ausrüstung bis zu



Rechtsfragen auf 192 Seiten über alles rund um das Skifahren, und es werden über 400 Skiorte in 8 Ländern übersichtlich dargestellt. Die Broschüre kostet Fr. 16.80. *Zeitschrift und Broschüre sind erhältlich an Kiosken oder direkt beim Konsumentinnenforum, Tel. 01/252 39 14.*

Modeblatt



1994 wird das Modeblatt der Meyer AG, Zürich, 70 Jahre alt. Diesen Geburtstag feiert die traditionsreiche Frauenzeitschrift in einem neuen Kleid.

Internationaler Geldtransfer

Bei den 25 SBB-Geldwechselstellen kann man jetzt Geld weltweit senden oder empfangen. Es ist kein Mindestbeitrag festgesetzt. Die Gebühr richtet sich nach der Höhe des transferierten Betrags, beträgt aber mindestens 20 Franken pro Auftrag.

Auskünfte für Transfersgeschäfte bei der SBB-Zentrale für die Western Union, Tel. 01/245 33 58 und der Direktion Finanzen und Controlling, Tel. 031/680 23 84.

Info-Karte



Die Stiftung für Konsumentenschutz (SKS) bietet eine persönliche Info-Karte an. Die Inhaber/innen dieser Karte haben das Recht, sich durch die Fachleute des SKS ein Jahr lang persönlich beraten zu lassen (mündlich und schriftlich). Ausserdem erhalten sie 20 Prozent Ermässigung auf allen Broschüren und Marktübersichten sowie 20 Prozent auf dem Jahresabonnement der Zeitschrift Test. Die Info-Karte kostet Fr. 24.- und kann bezogen werden bei: *SKS, Postfach, 3000 Bern 23, Tel. 031/371 34 44.*

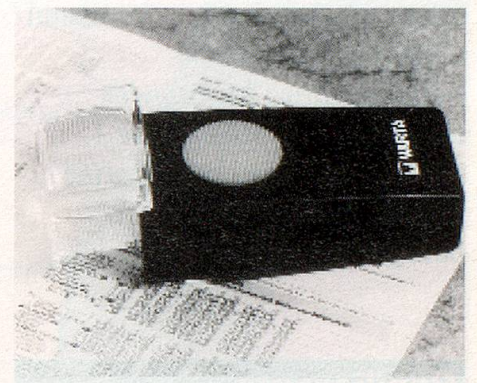
Kurkatalog 1994/95

Der Verband Schweizer Kurhäuser (VSK) will frischen Wind in die Kurhäuser bringen und nicht mehr nur Rehabilitation betreiben, sondern auch vorbeugend wirken: Man kurt, um gesund zu bleiben. Die Kurhäuser gehen von einem ganzheitlichen Gesundheitsverständnis aus und bieten beispielsweise Entspannungstechniken, Kochseminare für gesunde Küche, Gesprächs- und Aromatherapien an. Sie gleichen auch meist nicht mehr einem kar-

gen Spital, sondern einem komfortablen Hotel, ausserdem wird der Küche besondere Beachtung geschenkt – lustvolles und lebensfrohes Kuren ist angesagt. Informationen und Preise über das Angebot der Kurhäuser findet man im Kurkatalog, er ist erhältlich beim

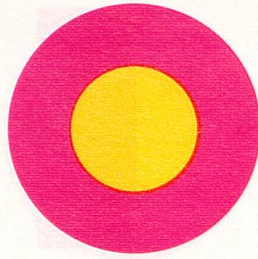
Verband Schweizer Kurhäuser, 9063 Stein, Tel. 071/59 11 19.

Das Kleingedruckte überlisten



Wer kleingedruckte Texte nicht mehr lesen kann, braucht mehr Licht, eine Sehhilfe oder beides zusammen. Unterwegs – für Speisekarten oder Fahrpläne – sollte man so ein Hilfsmittel stets zur Hand haben. Vielleicht hilft schon eine kleine Taschenlampe, noch besser wirkt eine Leuchtlupe, die auch in Optikergeschäften erhältlich ist. Die abgebildete Varta-Leuchtlupe mit dreifacher Vergrößerung kostet Fr. 10.- inklusive Batterie, zusätzlich Fr. 2.80 Porto und ist erhältlich beim: *Schweizerischen Zentralverein für das Blindenwesen, Schützengasse 4, 9001 St.Gallen, Telefon 071/23 36 36.*

M



S

Solarsalon

Vom 24. bis 27. Februar 1994 (9.45–16.45 Uhr) findet der Solar- und Leicht-Elektromobilsalon auf dem Messegelände der Züspa in Zürich/Oerlikon statt. Die Ausstellung spricht in erster Linie Interessierte und Anwender von umweltfreundlichen Energien und Leicht-Elektromobilen an. Neu kann man sich dieses Jahr auch über «thermische Solaranlagen» mit Sonnenkollektoren und umweltfreundliche Wärmetechniken informieren. Veranstaltungs-Programm bei:

Ingenieurbüro Muntwyl, Postfach 512, Märitgasse 1, 3052 Zollikofen, (frankiertes Rückantwort-Couvert beilegen).

Papiliorama

Auch wenn es draussen stürmt und schneit, kann man sich im Schmetterlinggarten in Marin/Neuenburg (neben dem Einkaufszentrum) in den Tropen wähen: Schmetterlinge fliegen frei herum, über 600 exotische Pflanzenarten und 40 verschiedene Vogelarten, Flughunde, Fische und vieles mehr sind zu entdecken.

Papiliorama, 2074 Marin/Neuenburg, Tel. 038/33 43 44, geöffnet täglich von 10–17 (Winterzeit) und 9–18 Uhr (Sommerzeit).

Seedamm Kulturzentrum



Eine umfassende Retrospektive widmet das Kulturzentrum Helen Dahm (1878–1968), einer auffallenden Persönlichkeit und Einzelgängerin in der Kunst wie im Leben. Sie lebte und malte die letzten 48 Jahre ihres Lebens in einem Bauernhaus in einem Weiler oberhalb von Oetwil am See ZH. Erst nach 50 Jahren harter Arbeit erlangte sie Anerkennung. 1953 fand die grosse Ausstellung im Helmhaus in Zürich statt, und 1954 erhielt sie, als erste Frau, den Kunstpreis der Stadt Zürich. *Seedamm Kulturzentrum, 8808 Pfäffikon SZ, Telefon 055/48 39 77. Die Ausstellung dauert vom 6.3. bis 17.4.1994.*

Guide Relais du Silence

Wer mag es in den Ferien nicht schon gerne ruhig? Vor 25 Jahren wurde Relais du Silence in Frankreich gegründet. Heute gibt es Silence-Hotels auch in der Schweiz (33 Betriebe) sowie in Deutschland, Österreich, Holland, Belgien, Luxemburg, Italien, Spanien, Grossbritannien und Kanada. Der Führer 1994 ist erhältlich beim *Sekretariat Silence-Hotels, 1923 Les Marécottes, Tel. 026/61 16 67.*

Spielzeugmuseum Riehen

Eine Sonderausstellung zeigt Feuerwehminiaturen und andere Feuerwehobjekte, die aus der Privatsammlung R. Schlenker, Riehen und dem Feuerwehrmuseum stammen. Zu sehen sind massstabgetreue Modelle der verschiedensten Feuerwehfahrzeuge. Neuere und ältere Raritäten begeistern Sammler, und «tönende» Objekte ziehen die Kinder an. Modelle und Spielzeuge zeigen die Welt der Feuerwehr im kleinen, und echte Feuerwehrhelme und andere Objekte geben Einblick in die reale Feuerwehr. *Spielzeugmuseum Riehen, Baselstrasse 34, 4125 Riehen. Die Ausstellung dauert bis 17.4.1994, Öffnungszeiten: Mi 14–19, Do–Sa 14–17, So 10–12 und 14–17 Uhr.*

A**I****K**

Museum für Völkerkunde Basel

Die Sonderausstellung im Museum für Völkerkunde ist dem Handwerk und der Kultur des Kantons Glarus gewidmet. Da geht es um Gewinnung, Herstellung, Vertrieb und Verwendung dreier typischer Glarner Produkte: Schabziger, kleine Schiefer tafeln und bunte Schnupftücher. Neben diesen Schwerpunkten wird auch die früher für die Brauereien wichtige Eisgewinnung im Klöntal vorgestellt.

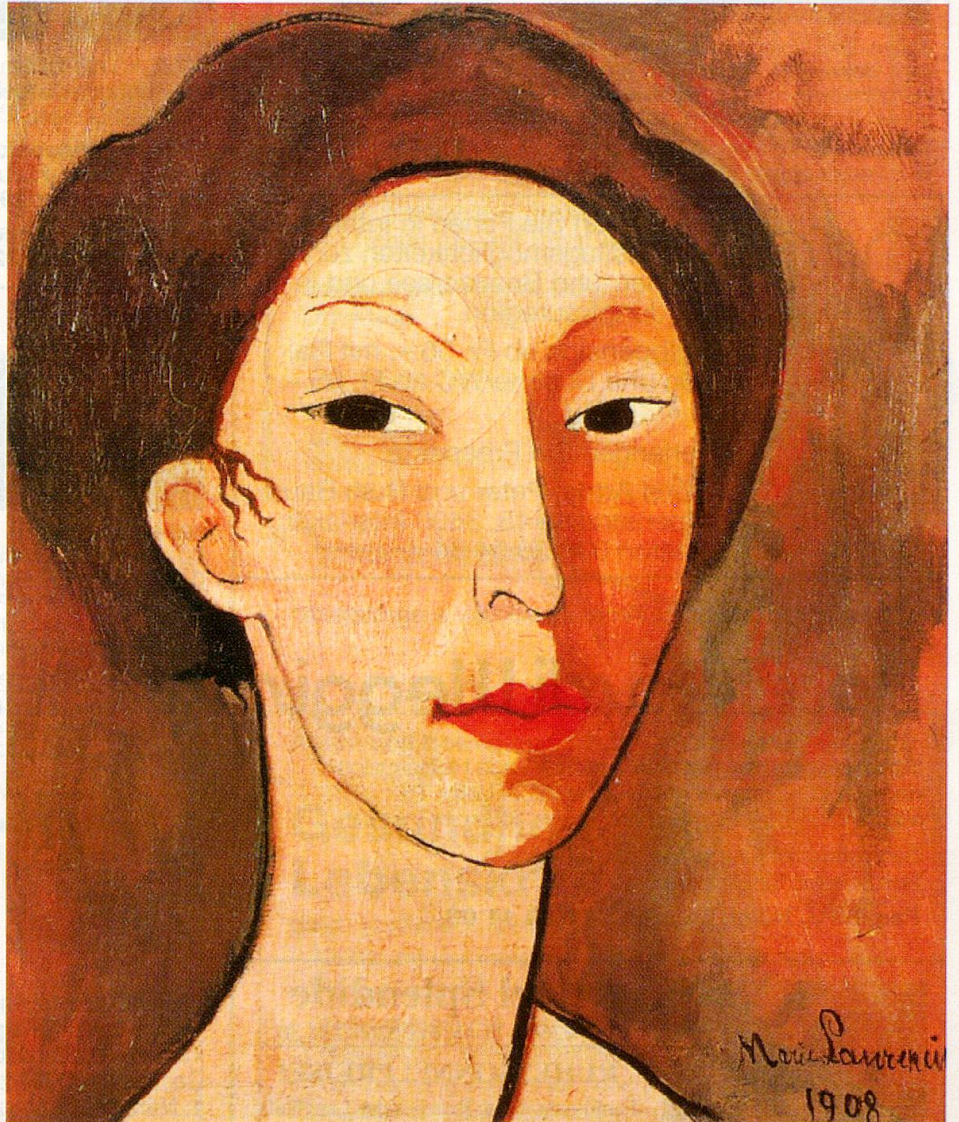
*Museum für Völkerkunde,
Münsterplatz 20, 4001 Basel,
die Ausstellung dauert bis Ende
August 1994, Öffnungszeiten:
Di-Sa 10-12 und 14-17 Uhr,
So 10-17 Uhr.*

Verkehrshaus Luzern

«China – Wiege des Wissens, 7000 Jahre Erfindungen und Entdeckungen» heisst die Sonderausstellung im Verkehrshaus. Erstmals in Europa zu sehen: Über 100 Objekte und Modelle zum Anfassen und Experimentieren, chinesische Demonstratoren führen alte Techniken vor, wie Papierschöpfen, Weben usw. Ab 26. März im Planetarium ein Sonderprogramm über Chinesische Astronomie.

*Verkehrshaus der Schweiz,
Lidostr. 5, 6006 Luzern.*

*Die Ausstellung dauert vom
5.3. bis 5.6.1994 und ist täglich
von 9-18 Uhr geöffnet.*



Fondation Gianadda, Martigny

Erstmals in Europa sind 100 Werke aus der Sammlung des japanischen Museums «Marie Laurencin» zu sehen. In Japan ist die Pariser Malerin Marie Laurencin (1883-1956) fast so beliebt wie Renoir und Manet: Ein japanischer Kunstmäzen hat ihre Bilder vor 25 Jahren entdeckt und war so fasziniert von ihrer sinnlich-melancholischen Ausstrahlung, dass

er ihre Hauptwerke erwarb und ein Museum dafür errichtete. In den 20er Jahren war sie eine gefragte Porträtistin, illustrierte Bücher und gestaltete Bühnenbilder und Kostüme für Ballettaufführungen.

*Fondation Pierre Gianada,
1920 Martigny,
Telefon 026/22 39 78.*

*Bis 6.3.1994, täglich geöffnet
von 10 bis 18 Uhr.*

Redaktion: Marianna Glauser